

Polygonia c-album Linné. Von Herrn Korb gefangen. Sonderbarerweise flog hier *Polyg. egea* Cr. nicht, die sonst im Süden gemeiner zu sein pflegt als *Polyg. c-album*.¹⁷⁾

Melitaea cinxia Linné. Von Herrn Korb gefunden.¹⁸⁾

M. phoebe Knoch. In Südspanien häufig.

M. dejone H. G. Fliegt mit der vorigen.

Argynnis latonia Linné. Von mir in der Sierra de Espuña nicht beobachtet; ich besitze die Art aus der Sierra de los Filabres; die Stücke sind durch eine lebhaftere Färbung ausgezeichnet.

A. pandora Schiff. Im Barranco del Centro gemein; pflegt sich auf die Blätter der Bäume zu setzen.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁷⁾ *Pol. egea* kommt in Spanien nicht vor. Im Cat. Stmgr.-Reb. S. 27 heißt es ausdrücklich „excl. Iberia“. In der Tat, wie ich jetzt lese, fehlt die Art in Aragonien (Zapater-Korb: Catálogo de lepidopt. de la provincia de Teruel, 1883) und in Katalonien (Miguel Cuni Martorell: Cat. de lepidopt. de Cataluña, 1874). In Südfrankreich fing ich sie oft und zog sie auch aus der Raupe. Leichte Zucht. K.

¹⁸⁾ Laut des Cataloges Stmgr.-Rebel soll *Mel. cinxia* auf der iberischen Halbinsel fehlen. Sie fliegt aber am Montserrat (siehe Cuni Martorell: Cat. lep. Cataluña, 1874, Seite 26). Nun kommt als weiterer Fundort die Sierra de Espuña dazu. K.

Ein abweichender Nestbau von *Hoplomerus reniformis* Gm. und ein Schmarotzer bei dieser Art, *Chrysis auripes* Wesm.

Von Dr. W. Trautmann, Fürth, Bayern.

Obige Faltenwespe legt meist ihr Nest in Lehmwänden an (vergl. Ed. I. R. Scholz, Bienen und Wespen). Ich selbst fand in einer verwitterten Sandsteinmauer eines Steinbruches einige der bohnen großen Puppenkokons dieser Wespe. Ein vollkommen anders gestaltetes Nest entdeckte ich dagegen an einem großen Grenzstein am Rande einer sumpfigen Wiese. Dieses bestand aus 2 je 4 cm langen, an einer Seite offenen Röhren, die der Länge nach zusammengemauert waren. Das ganze Gebilde war



Fig. 1: Außere Ansicht des Nestes von *Hoplomerus reniformis* Gm.



Fig. 2: Innere Ansicht des Nestes mit den Zellen und Flugröhren.

flach an den Stein gekittet. Es enthielt 4 Zellen aus welchen 3 ♀ der bei Fürth sehr seltenen *auripes* Wesm. und 1 ♂ von *reniformis* schlüpften. Die beigegegebene Photographie zeigt das Nest von unten und von oben, nur waren die Röhren an der offenen Seite noch um 1 cm länger, sie zerbrachen mir leider ein wenig beim Loslösen.

Argyromoeba sinuata Fall.

Von Dr. W. Trautmann, Fürth, Bayern.

Diese schöne Trauerfliege schmarotzt bei Osmien (R. v. Stein, Ent. Nachr. 1885 Seite 306) und nach einer anderen Angabe (Biolog. Aphorism) bei *Hoplom.*

spinipes Verhoeff. Ich erzog diese Fliege aus verschiedenen Hymenopterenbauten, so aus einem von *Osmia aurulenta* Panz. bewohntem Schneckenhaus, aus einer *Halictus*-Kolonie, aus obigem *Hoplomerus* und aus *Anthophora parietina* F. Die Größe des Schmarotzers entsprach ganz dem Wirt, das Stück aus der *Anthophora* hatte eine Länge von 13 mm und eine Flügelspannung von 34 mm. Die Puppen dieses Schmarotzers erhalten einige Tage vor dem Schlüpfen die Fähigkeit, rastlos umherzuwandern, ja sie können sogar mit den aus der Puppe herausragenden zwei Stummeln der Hinterbeine hohe senkrechte Gegenstände erklimmen.

Wo wurde bisher in Deutschland

Hesperia armoricana Obth. mit Sicherheit festgestellt?

Eine Feststellung über das Vorkommen von *Hesperia armoricana* Obth. in Deutschland dürfte von größerem Interesse sein. Ich selbst fing den Falter in den Jahren 1901–1910 mehrfach bei Stromberg,^{*)} ohne ihn bestimmen zu können. 1913 fing ich mehrere Exemplare bei Langenlonsheim, 1914 beobachtete ich ihn an gleicher Stelle bereits Ende April. Ferner konnte ich das Vorkommen in der Nähe von Coblenz a. Rhein feststellen, da ich vor kurzer Zeit mehrere Exemplare in einer Sammlung in Coblenz sah. Der Falter kommt sehr lokal vor und liebt besonders ziemlich trockene Stellen. Es dürfte sich empfehlen, alljährlich Ende April und im Mai genau auf jeden „Dickkopf“ zu achten.

Kreuznach.

F. Kilian.

^{*)} Stromberg liegt am Guldenbach, welcher unweit Langenlonsheim in die Nahe mündet. Die Fundstellen sind bei beiden Orten jedoch nur auf der Höhe zu suchen, ebenso die Fundstelle in der Nähe von Coblenz.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn Sch. in F.:

Benzin ist gegenwärtig schwer erhältlich. Gibt es ein anderes Mittel, welches sich zum Entölen der Schmetterlinge eignet? Ist vielleicht Schwefelkohlenstoff dazu verwendbar?

Käfer-Bestimmung. Im Anschlusse an unsere Mitteilung im Briefkasten der Nr. 8 geben wir weiter bekannt, daß Herr R. Kleine, Assistent am Institut für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Stettin-Neutorney, Werderstraße 31/32, bereit ist, die Determination exotischer *Brentidae*, sowie der *Cassiden* und der echten *Chrysomela* des palaearktischen Gebietes zu übernehmen.

D. Red.

Besitzwechsel. Die rechtbedeutenden entomolog. Vorräte des Naturalienhändlers Ringler in Thale (größere Massen von europ. und exot. Lepidopteren, sowie exot. Coleopteren, besonders zahlreich die von dem Bruder Ringlers in Deutsch- und Portugies.-Ost-Afrika gesammelten Insekten) sind in den Besitz der rühmlichst bekannten Firma Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in Dresden-Blasewitz übergegangen.

D. Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Trautmann W.

Artikel/Article: [Ein abweichender Nestbau von *Hoplomerus reniformis* Gm. und ein Schmarotzer bei dieser Art, *Chrysis auripes* U/esm 56](#)